

Schulgrammatik | extra

Latein

5.–10. Klasse

- Lateinische Grammatik
 - Texterschließung und
Übersetzung
-
-
-
-



Jeder lernt das Gleiche anders ...

Passendes Übungsmaterial bei Lernhelfer

Mit deiner gekauften Schulgrammatik erhältst du fächerbezogene Lernkartensets und Trainingsklausuren mit Lösungen.

Alles exklusiv im Paket für nur 1,- Euro.

Melde Dich einfach an unter:

www.lernhelfer.de/schulgrammatik

Dein Lernpaket
für nur 1,- Euro!

Duden

Schulgrammatik | extra

Latein

5. bis 10. Klasse

Lateinische Grammatik
Texterschließung und Übersetzung

3., aktualisierte Auflage

Dudenverlag
Berlin

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2015 D C B A
Bibliographisches Institut GmbH
Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung Constanze Schöder
Redaktion Dr. Bettina Kratz-Ritter
Autorinnen Monika Bornemann, Petra Hennigfeld

Herstellung Ursula Fürst
Layout Peter Lohse
Umschlaggestaltung Büroecco, Augsburg

Satz FROMM MediaDesign, Wiesbaden
Druck und Bindung MOHN Media Mohndruck GmbH
Carl-Bertelsmann-Straße 161M, 33311 Gütersloh
Printed in Germany

ISBN 978-3-411-72763-6
Auch als E-Book erhältlich unter: ISBN 978-3-411-91111-0
www.duden.de

Inhalt

Formenlehre

Kapitelübersicht	5
1 Das Substantiv	6
1.1 Die ā-Deklination (1. Deklination)	6
1.2 Die o-Deklination (2. Deklination)	7
1.3 Die konsonantische Deklination (3. Deklination)	8
1.4 Die u-Deklination (4. Deklination)	10
1.5 Die ē-Deklination (5. Deklination)	11
2 Das Adjektiv	12
2.1 Die ā- und die o-Deklination	12
2.2 Die konsonantische Deklination	13
2.3 Die Steigerung der Adjektive	15
3 Das Adverb	18
3.1 Die Bildung	18
3.2 Die Steigerung des Adverbs	19
4 Das Pronomen	20
4.1 Das Personalpronomen	20
4.2 Das Possessivpronomen	21
4.3 Das Demonstrativpronomen	22
4.4 Das Relativpronomen	24
4.5 Das Interrogativpronomen	25
4.6 Das Indefinitpronomen	26
4.7 Das Korrelativpronomen	28
4.8 Das Pronominaladjektiv	28
5 Das Numerale (Zahlwort)	29
5.1 Die Grund- und Ordnungszahlen	30
5.2 Verteilungszahlen und Zahladverbien	31
6 Das Verb	32
6.1 Die Konjugationen	32

6.2 Das Verbum infinitum	33
6.3 Das Verbum finitum	37
6.4 Deponenzen und Semideponenzen	47
6.5 Die unregelmäßigen Verben	49
6.6 Die unvollständigen Verben	54
6.7 Die Stammformen wichtiger Verben	55

Satzlehre

Kapitelübersicht	61
1 Der einfache Satz	62
1.1 Das Subjekt	62
1.1 Das Prädikat	63
1.3 Das Objekt	63
1.4 Attribut, Adverbiale und Prädikativum	64
1.5 Die Kasus (Fälle) und ihre Funktionen	64
1.6 Die Präpositionen	74
1.7 Infinitiv und Infinitivkonstruktionen	76
1.8 Partizipialkonstruktionen	79
1.9 Gerundium und Gerundivum	83
1.10 Die Tempora und ihre Funktionen	85
1.11 Die Modi: Indikativ, Konjunktiv und Imperativ	88
1.12 Die Genera Verbi: Aktiv und Passiv	90
1.13 Der einfache Satz	91
2 Der zusammengesetzte Satz	93
2.1 Die Satzreihe	93
2.2 Das Satzgefüge	94

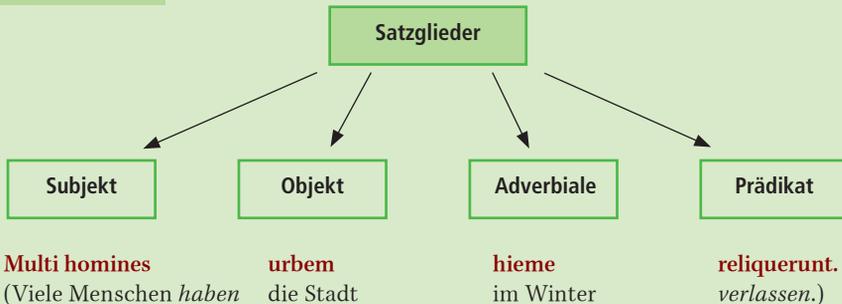
Texterschließung und Übersetzung

Kapitelübersicht	105
1 Die satzübergreifende Texterschließung	106
1.1 Kriterien der Texterschließung	106
1.2 Die satzübergreifende Methode	107
2 Die Erschließung einzelner Sätze	109
2.1 Der einfache Satz	110
2.2 Die Satzperiode	113
3 Stilistisch-rhetorische Analyse	121
3.1 Die wichtigsten Stilmittel	121
3.2 Die rhetorische Analyse	123
4 Die metrische Analyse	124
4.1 Der Rhythmus	124
4.2 Die Prosodie (Aussprache)	125
4.3 Die Metrik	125
4.4 Weitere Kennzeichen der lateinischen Dichtersprache	126
Register	127

1 Der einfache Satz

Ein Satz besteht aus einzelnen Bausteinen, den Satzgliedern. Jedes Satzglied kann aus einem einzelnen **Wort** oder aus einer **Wortgruppe** bestehen. Das Subjekt, Objekt und Adverbiale können auch aus einem **Gliedsatz** bestehen.

BLICKPUNKT



Innerhalb des Satzes übernehmen die Satzglieder verschiedene **inhaltliche Funktionen**. Die **Reihenfolge** der Satzglieder ist **austauschbar**.

1.1 Das Subjekt

Funktion und Bedeutung

Der einfache Satz besteht aus einem Subjekt und einem Prädikat. Das Subjekt gibt an, wer oder was eine Handlung vollzieht oder davon betroffen ist, während das Prädikat angibt, was das Subjekt tut.

Das **Subjekt** kann wie im Deutschen aus verschiedenen **Wörtern** oder **Wortgruppen** gebildet werden:

- Substantiv (Hauptwort),
- Adjektiv (Eigenschaftswort),
- Adjektiv und Substantiv,
- Pronomen (Fürwort),
- Numerale (Zahlwort),
- Infinitiv (Grundform eines Verbs),
- Gliedsatz.

Imperator rediit.

(Der Feldherr kehrte zurück.)

Templum deletum est.

(Der Tempel ist zerstört worden.)

Serva laborat. (Die Sklavin arbeitet.)

Prudens vincit. (Der Kluge siegt.)

Puer parvus flet. (Ein kleiner Junge weint.)

Ea cantat. (Sie singt.)

Multi fugerunt. (Viele sind geflohen.)

Errare humanum est. (Irren ist menschlich.)

Quid faciat, notum est. (Was er tut, ist bekannt.)

1.2 Das Prädikat

Funktion und Bedeutung

Das Prädikat wird ermittelt durch die Fragen: Was geschieht? oder: Was tut das Subjekt?. Das Prädikat stimmt in **Kasus**, **Numerus** und **Genus** mit dem Subjekt überein (**KNG-Kongruenz**). Es kann ein **Verb** oder ein **Hilfsverb mit Prädikatsnomen** sein:

- Verb,
- substantivisches Prädikatsnomen,
- adjektivisches Prädikatsnomen.

Amica **venit**. (Die Freundin **kommt**.)
Flavius **agricola est**. (Flavius **ist Bauer**.)
Equi **citi sunt**. (Die Pferde **sind schnell**.)

Verben haben verschiedene Wertigkeiten. Es lassen sich unterscheiden:

- **einwertige Verben** (Prädikat – Subjekt),
- **zweiwertige Verben** (Prädikat – Subjekt – Akkusativobjekt),
- **dreiwertige Verben** (Prädikat – Subjekt – Akkusativobjekt – Dativobjekt).

Puella **ludit**. (Das Mädchen **spielt**.)
Mater **filium vocat**. (Die Mutter **ruft den Sohn**.)
Magister **puero librum dat**. (Der Lehrer **gibt dem Jungen ein Buch**.)

Transitive Verben haben ein Akkusativobjekt, **intransitive** nicht.

flumen **transire** (den Fluss **überqueren**)
dolere (trauern **über**)

BESONDERS NÜTZLICH

Besonderheiten bei Subjekt und Prädikat

- Im Unterschied zum Deutschen ist das Subjekt oft schon im finiten Verb enthalten:
legimus (wir **lesen**); *urbem relinquis* (**du** verlässt die Stadt)
- Im Lateinischen gibt es keinen Artikel:
villa (das Landhaus, **ein** Landhaus); *bellum* (der Krieg, **ein** Krieg)

1.3 Das Objekt

Funktion und Bedeutung

Das Objekt ist eine der häufigsten Ergänzungen zum Prädikat. Es gibt an, auf wen oder worauf die im Prädikat ausgedrückte Handlung sich richtet.

Iulia **amicae adest**. (Julia hilft **ihrer Freundin**.)
Multi homines **immortalitatis cupidi sunt**. (Viele Menschen verlangen nach **Unsterblichkeit**.)

Das Objekt kann gebildet werden aus:

- Substantiven,
- Adjektiven,
- Präpositionalen Verbindungen,
- Infinitiven,
- Acl (1 S. 76),
- Gliedsätzen.

Librum **legimus**. (Wir lesen **ein Buch**.)
Paucos **laudabat**. (**Einige** lobte er.)
De bello **narrat**. (Er berichtet **vom Krieg**.)
Fugere **constituit**. (Er beschloss **zu fliehen**.)
Scio eum **venire**. (Ich weiß, **dass er kommt**.)
Optat, ut bellum **finiatur**. (Er wünscht, **dass der Krieg ein Ende habe**.)

1.4 Attribut, Adverbiale und Prädikativum

Der einfache Satz kann erweitert werden durch ein **Attribut**, durch ein **Adverbiale** oder durch ein **Prädikativum**.

1.4.1 Das Attribut

Ein Attribut ist die nähere Bestimmung eines Substantivs durch

- ein Adjektiv oder
- ein Substantiv.

Das Attribut stimmt in **Kasus**, **Numerus** und **Genus** mit dem dazugehörigen Substantiv überein (**KNG-Kongruenz**).

amicus laetus (ein fröhlicher Freund)
Caesar imperator (der Kaiser Cäsar)

1.4.2 Das Adverbiale

Ein Adverbiale beschreibt die Umstände, unter denen sich eine Handlung vollzieht.

Servus optime laboravit.
 (Der Sklave hat **sehr gut** gearbeitet.)

1.4.3 Das Prädikativum

Ein Prädikativum stimmt in der Form mit dem Substantiv überein. Es sagt aus, in welchem Zustand eine Person oder Sache eine Handlung vornimmt. Dadurch wird sowohl das dazugehörige Substantiv als auch die im Prädikat genannte Handlung näher beschrieben.

Milites laeti redierunt.
 (Die Soldaten kehrten **froh [als frohe]** zurück.)
Cicero consul orationem habuit.
 (Cicero hielt **als Konsul** eine Rede.)

1.5 Die Kasus (Fälle) und ihre Funktionen

BLICKPUNKT

Kasus	Frage	Funktion
Nominativ	wer oder was?	Der Nominativ bezeichnet die handelnde Person oder die Sache, die beschrieben wird.
Genitiv	wessen?	Der Genitiv drückt die Zugehörigkeit zu einer Person oder Sache aus.
Dativ	wem? wofür?	Der Dativ benennt die Person oder Sache, der eine Handlung gilt.
Akkusativ	wen oder was?	Der Akkusativ bezeichnet das Ziel einer Handlung.
Ablativ	womit? wodurch?	Der Ablativ drückt die näheren Umstände aus, unter denen eine Handlung stattfindet.

1.5.1 Der Nominativ

Der Nominativ bezeichnet die **handelnde** Person oder die Sache, um die es geht.

Funktion und Bedeutung	
Als Subjektskasus benennt der Nominativ – die Person oder – die Sache, die von einer Handlung betroffen ist oder eine Handlung ausführt. Erfragt wird das Subjekt mit: wer?, was?.	Graeci vicerunt. (Die Griechen siegten.) Troiani victi sunt. (Die Trojaner wurden besiegt.) Oppidum conditum est. (Die Stadt wurde gegründet.)
Als Prädikatsnomen (I S. 63) und Attribut benennt der Nominativ – die Beschaffenheit oder – die Funktion des Subjekts. Gefragt wird: wie beschaffen?, von welcher Art?.	Caesar imperator est. (Cäsar ist ein Feldherr.) Imperatores Romani valde celebrabantur. (Römische Feldherren wurden sehr gefei- ert.)
Als Prädikativum (I S. 64) bezeichnet der Nominativ den Zustand – einer Person oder – einer Sache. Gefragt wird: als was für ein?.	Agrippa victor rediit. (Agrippa kehrte als Sieger zurück.) Haec fabula prima narratur. (Diese Geschichte wird als erste erzählt.)

1.5.2 Der Genitiv

Der Genitiv bezeichnet einen **Zugehörigkeitsbereich** und antwortet auf die Fragen:
 wessen?, in Bezug auf wen oder was?, in welcher Hinsicht?.

Der Genitivus subiectivus (Genitiv der Herkunft)

Im Genitivus subiectivus steht die Person, von der eine Tätigkeit ausgeht.	timor Romanorum (die Furcht der Römer)
--	---

Der Genitivus obiectivus (Genitiv des Ziels)

Der Genitivus obiectivus gibt an, worauf sich eine Tätigkeit oder Empfindung richtet. Übersetzt wird mit einer Präposition.	timor Romanorum (die Furcht vor den Römern) spes pacis (Hoffnung auf den Frieden)
Er steht bei folgenden Adjektiven: <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>cupidus/avidus</i> (begierig), ■ <i>studiosus</i> (bemüht [um]), ■ <i>(im)memor</i> ([nicht] denkend [an]), ■ <i>particeps</i> (teilhabend [an]), ■ <i>potens</i> (mächtig), ■ <i>plenus</i> (voll [von]), ■ <i>(im)peritus</i> ([un]erfahren [in]). 	cupidus gloriae (begierig nach Ruhm) studiosus pacis (bemüht um Frieden) memor patriae (an die Heimat denkend) particeps imperii (an Herrschaft teilhabend) potens sui (seiner mächtig) plenus exemplorum (voll von Beispielen) peritus rei (erfahren in einer Sache)

Der Genitivus possessivus (Genitiv der Zugehörigkeit)

- Der Genitivus possessivus bezeichnet ein Eigentumsverhältnis oder eine Zugehörigkeit.
- Oft steht er in Verbindung mit esse.
- Im Unterschied zum Dativus possessivus (I S. 68) betont er den Besitzer.

mos maiorum (Sitte der Vorfahren)

civium est (es ist Aufgabe der Bürger)
villa senatoris est (die Villa gehört dem Senator [und keinem anderen])

Der Genitivus partitivus (Genitiv der Teilung)

Der Genitivus partitivus bezeichnet ein Ganzes, von dem ein Teil angegeben ist:

- bei Substantiven, die eine Mengen- oder Zahlangabe ausdrücken;
- bei substantivisch gebrauchten Adjektiven im Neutrum;
- bei Adverbien;
- bei substantivisch verwendeten Pronomina;
- bei Adjektiven der Reihen-/Rangfolge.

copia hominum (eine Menge [von] Menschen)
tantum prudentiae (so viel Klugheit)
multum frumenti (viel Getreide)
nusquam Romae (nirgendwo in Rom)
nemo militum (kein Soldat)
primus mortalium (der erste Mensch)

Der Genitivus Qualitatis (Genitiv der Beschaffenheit)

Der Genitivus Qualitatis gibt das Maß, die Art oder wesentliche Eigenschaften des dazugehörigen Substantivs an.

iter centum dierum (eine Reise von hundert Tagen)
vir magni ingenii (ein Mann von großem Verstand)

BESONDERS NÜTZLICH

Genitivus Qualitatis und Ablativus Qualitatis

Statt Genitivus Qualitatis kann auch Ablativus Qualitatis stehen:

Erat consul → **magnae eloquentiae.**
 Er war ein Konsul von großer Beredsamkeit.
 → **magna eloquentia.**

Der Genitivus Pretii (Genitiv des Wertes)

Der Genitivus Pretii bezeichnet den Wert, der einer Person oder Sache zukommt.

Er steht als **allgemeine Wertangabe** bei

- **aestimare/ducere/facere/habere/putare** (für wert halten),
- **esse/fieri/haberi** (wert sein),
- den Verben des Kaufens, Verkaufens,
- in vergleichenden Wertangaben.

villa magni pretii (eine Villa von großem Wert)

parvi facere (gering schätzen)
plurimi putare (für sehr wertvoll halten)
magni esse (viel gelten)
pluris emere (teuer kaufen)
Probitas pluris est quam divitiae. (Rechtsschaffenheit ist mehr wert als Reichtum.)

Im Unterschied zum Genitivus Pretii bezeichnet der **Ablativus Pretii** (I S. 73) sowohl allgemeine als auch **genaue Preisangaben** (bei Verben des Geschäftslebens).

Dominus villam tribus talentis emit. (Der Herr hat das Haus für drei Talente gekauft.)

Verben mit Genitiv

<p>Der Genitiv steht nach Verben des Erinnerns und Vergessens:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>meminisse/reminisci/recordari</i> (sich erinnern), ■ <i>oblivisci</i> (vergessen). 	<p><i>Memini patris tui.</i> (Ich erinnere mich an deinen Vater.) <i>Patriae oblivisci non potest.</i> (Er kann die Heimat nicht vergessen.)</p>
<p>Der Genitiv folgt nach Verben der Gerichtssprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>arguere/accusare</i> (beschuldigen), ■ <i>convincere</i> (überführen), ■ <i>damnare/condemnare</i> (verurteilen), ■ <i>absolvere</i> (freisprechen). 	<p><i>Servum sceleris accusavit.</i> (Er klagte den Sklaven eines Verbrechens an.) <i>Servus sceleris convictus est.</i> (Der Sklave wurde eines Verbrechens überführt.) <i>Servum sceleris absolvit.</i> (Er sprach den Sklaven von dem Verbrechen frei.)</p>
<p>Der Genitiv steht nach unpersönlichen Ausdrücken:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>me pudet</i> (mich beschämt), ■ <i>me paenitet</i> (mich reut), ■ <i>me taedet</i> (mich ekelt). 	<p><i>Huius rei me pudet.</i> (Ich schäme mich über diese Sache.) <i>Huius facti se paenitet.</i> (Er bereut diese Tat.)</p>

1.5.3 Der Dativ

Der Dativ bezeichnet eine Person oder Sache, der eine Handlung gilt, sowie **Ziel** und **Zweck** einer Handlung.

Der Dativ als Objekt

<p>Der Dativ als Objektskasus wird erfragt mit: wem?, wofür?, wozu?.</p>	<p><i>Avus mihi adest.</i> (Der Großvater hilft mir.) <i>Deis credimus.</i> (Wir vertrauen den Göttern.) <i>Tibi librum do.</i> (Ich gebe dir ein Buch.)</p>
--	---

BESONDERS NÜTZLICH

Im Lateinischen Dativ – im Deutschen Akkusativ

Einige Verben sind im Lateinischen mit einem Dativobjekt verbunden, werden im Deutschen aber durch Verben wiedergegeben, die einen Akkusativ verlangen:

<i>persuadere</i> (überreden, überzeugen);	<i>parcere</i> (schonen);
<i>favere</i> (begünstigen);	<i>studere</i> (sich bemühen um);
<i>nubere</i> (heiraten);	<i>maledicere</i> (schmähen);
<i>invidere</i> (beneiden);	<i>nocere</i> (schaden);
<i>praeesse</i> (an der Spitze stehen);	<i>operam dare</i> (sich Mühe geben).

Diese Verben sind im Lateinischen **intransitiv** (I S. 63), ziehen also kein Akkusativobjekt nach sich. Daher bilden sie statt des persönlichen das **unpersönliche Passiv** (I S. 90):

- Mihi persuasit.* (Er hat mich überzeugt.)
- Mihi ab eo persuasum est.* (Ich bin von ihm überzeugt worden.)

Der Dativus Commodi (Dativ der Beteiligung)

Der Dativus Commodi bezeichnet eine Person oder Sache, zu deren **Vorteil oder Nachteil** etwas geschieht. Im Deutschen wird er meist mit „für“ übersetzt.

Non scholae, sed vitae discis. (Du lernst nicht für die Schule, sondern für das Leben.)
Homo non sibi soli vivit. (Der Mensch lebt nicht für sich allein.)

BESONDERS NÜTZLICH

Dativus Commodi + Verb: „sorgen für“

Manche Verben verlangen den Dativus Commodi, haben jedoch eine andere Bedeutung, wenn ein Akkusativobjekt von ihnen abhängt:

	mit Dativ	mit Akkusativ
consulere	sorgen für	um Rat fragen
prospicere/providere	sorgen für	vorhersehen
timere/metuere	fürchten um/ besorgt sein um	fürchten, sich fürchten vor

Der Dativus Auctoris (Dativ des Urhebers)

Der Dativus Auctoris bezeichnet den **Urheber oder Verursacher** einer Handlung: immer beim Gerundivum (I S. 35, 83 f.), manchmal auch anstelle von *a/ab* + Ablativ beim Passiv.

Hic liber mihi legendus est. (Dieses Buch muss von mir gelesen werden. [= ich muss das Buch lesen.]
Multa Marco scripta sunt. (Vieles ist von Marcus geschrieben worden.)

Der Dativus possessivus (Dativ der Zugehörigkeit)

Der Dativus Possessivus in der Verbindung mit *esse* gibt einen **Besitzer** an. Übersetzt wird er mit „haben“, „besitzen“, „gehören“. Anders als der Genitivus possessivus (I S. 66) betont er den Besitz.

Villa fratri est. (Der Bruder besitzt ein Haus.)
Equus Claudio est. (Claudius hat ein Pferd [nicht etwas anderes].)

Der Dativus finalis (Dativ des Zwecks)

- Der Dativus finalis gibt den **Zweck**, das Ziel oder die Wirkung an. Erfragt wird er mit: wozu?
- Er steht oft in Verbindung mit einem Dativ der Beteiligung („**doppelter Dativ**“).
- Er findet sich vor allem bei:
 - *esse*,
 - *dare*,
 - *venire*,
 - *mittere*,
 - *relinquere*.

Hoc magno usui est. (Das ist von großem Nutzen.)
Hoc tibi magno usui est. (Das ist für dich von großem Nutzen.)
cordi esse (am Herzen liegen)
crimini dare (zum Vorwurf machen)
auxilio venire (zu Hilfe kommen)
auxilio mittere (zu Hilfe schicken)
praesidio relinquere (als Schutz zurücklassen)

1.5.4 Der Akkusativ

Der Akkusativ hat wie im Deutschen die Funktion **des direkten Objekts**. Er gibt die Person oder Sache an, auf die die Handlung unmittelbar zielt.

Der Akkusativ als Objekt wird erfragt mit: wen oder was?.

Claudia consulem videt. (Claudia sieht **den** Konsul.)

BESONDERS NÜTZLICH

Im Lateinischen Akkusativ – im Deutschen Dativ

Einige Verben sind im Lateinischen mit einem Akkusativobjekt verbunden, werden im Deutschen aber durch Verben wiedergegeben, die einen Dativ verlangen:

aequare (gleichkommen);

iuuare (helfen);

adiuuare (helfen);

sequi (folgen);

(ef)fugere (fliehen [vor]);

cavere (sich hüten [vor]).

ulcisci (sich rächen an);

deficere (fehlen);

Der doppelte Akkusativ

■ Der doppelte Akkusativ entsteht, wenn **nach bestimmten Verben** zu einem Akkusativobjekt ein Prädikatsnomen tritt, das mit dem Akkusativobjekt in Kongruenz steht.

Amici Marcum virum fortissimum vocabant. (Die Freunde nannten **Markus einen sehr tapferen Mann.**)

■ Der doppelte Akkusativ steht auch bei den Verben:

- *orare, rogare* (bitten),
- *rogare, interrogare* (fragen),
- *celare* (verheimlichen),
- *poscere, flagitare* (fordern).

Id te oro. (Darum bitte ich **dich.**)

Id vos rogamus. (Danach fragen wir **euch.**)

Te rem celat. (Er verheimlicht **dir die Sache.**)

Caesar Haeduos frumentum poposcit. (Cäsar forderte **von den Häduern Getreide.**)

■ Der doppelte Akkusativ steht außerdem bei:

- *habere, putare, ducere, putare* (halten [für]),

aliquem prudentem putare (jemanden für klug halten)

aliquem stultum nominare (jemanden als dumm bezeichnen)

■ – *dicere, nominare, appellare* (nennen, bezeichnen als),

- *facere, reddere* (machen [zu]),

inimicum amicum facere (sich den Feind zum Freund machen)

- *creare, eligere* (wählen [zu]),

Ciceronem consulem creare (Cicero zum Konsul wählen)

- *se praebere, se praestare* (sich zeigen).

se prudentem praestare (sich als klug erweisen)

Im Passiv wird der doppelte Akkusativ zum doppelten Nominativ!

Scipionem ducem creaverunt. (Sie wählten Scipio zum Führer.)

→ **Scipio dux creatus est.** (Scipio wurde zum Führer gewählt.)

Der Akkusativ des Ausrufs

Der Akkusativ des Ausrufs leitet sich ab aus dem doppelten Akkusativ. Häufig wird er eingeleitet durch *ō* oder *heu*.

Ō me miserum! (O, ich Unglücklicher!)
Heu nos miseros! (Ach, wir Unglücklichen!)

Der Akkusativ der Richtung

- Der Akkusativ der Richtung bezeichnet das Ziel und steht auf die Frage: wohin?.
- Meist steht der Akkusativ der Richtung in Verbindung mit einer richtungsweisenden Präposition (*ad*, *in*).
- Bei Namen von Städten und kleinen Inseln gibt der Akkusativ ohne Präposition die Richtung oder das Ziel an.

Pater domum it. (Der Vater eilt nach Hause.)
Rus profectus sum. (Ich reiste aufs Land.)
Consul in Capitolium vectus est. (Der Konsul fuhr zum Kapitol.)

Romam (nach Rom)
Carthaginem (nach Karthago)
Delum (nach Delos)

BESONDERS NÜTZLICH

Im Deutschen: wo? – Im Lateinischen: wohin?

Der Akkusativ der Richtung findet sich im Lateinischen auch bei diesen Verben:

advenire (ankommen); *convenire* (zusammenkommen);
congregare (versammeln); *cogere* (versammeln);
concurrere (zusammenlaufen);
nuntiare (melden); *abdere* (verbergen).

Das Lateinische betont hier den Ablauf der Bewegung (Frage: wohin?), das Deutsche eher den Endpunkt der Bewegung (Frage: wo?).

Der Akkusativ der Ausdehnung

Der Akkusativ der Ausdehnung bezeichnet

- die zeitliche oder
- die räumliche Ausdehnung

und beantwortet die Fragen: wie hoch?, wie tief?, wie lang?, wie breit?, wie weit?, wie alt?, wie lange?.

decem annos (zehn Jahre lang)
dies noctesque (Tag und Nacht)
Oppidum multa milia [passuum] aberat.
 (Die Stadt war viele Meilen entfernt.)

Der adverbiale Akkusativ

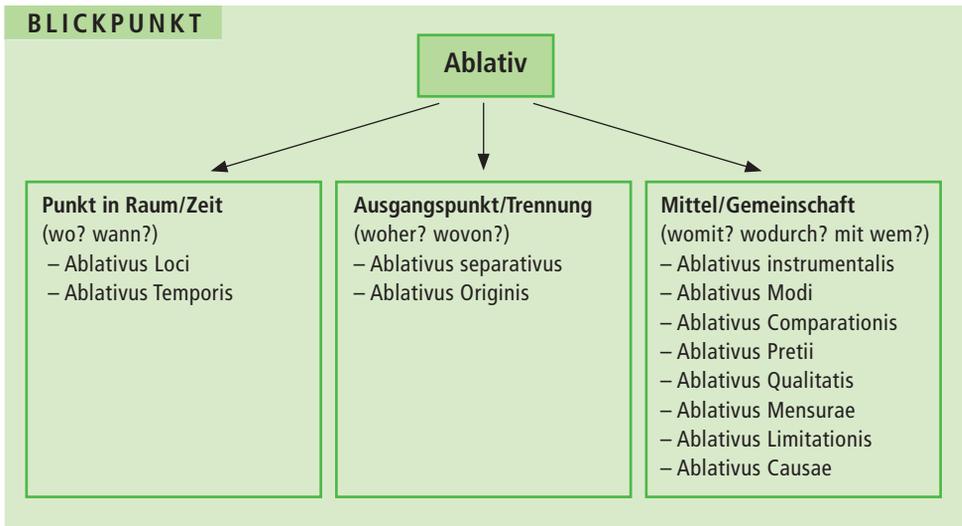
Der Akkusativ kann im Satz auch als Adverbiale fungieren, meist steht dieses im Neutrum Singular:

- *facile* (leicht),
- *multum* (vielfach/sehr),
- *nihil* (überhaupt nicht/in keiner Weise),
- *ceterum* (übrigens/im Übrigen).

facile intellegere (leicht begreifen)
multum nocere (sehr schaden)
nihil motus (in keiner Weise beeindruckt)
Ceterum idem censeo. (Übrigens bin ich der gleichen Meinung.)

1.5.5 Der Ablativ

Der Ablativ ist der lateinische Kasus, den es im Deutschen nicht gibt. Eine wörtliche Übersetzung ist daher nicht möglich. Meist drückt er **die näheren Umstände** aus, unter denen eine Handlung stattfindet.



Der Ablativus Loci (Ablativ des Ortes)

Der Ablativus Loci steht bei einer **Ortsangabe** ohne Präposition auf die Frage: wo?.

Multis locis statuas vidimus. (An vielen Stellen haben wir Statuen gesehen.)

- Der frühere Lokativ – in der Form dem Genitiv gleich – hat sich erhalten bei den Namen von Städten und kleinen Inseln auf *-us, -a, -um*.
- Weitere alte Lokativformen finden sich vereinzelt.

Romae (in Rom)
Deli (in Delos)
Corintheta (in Korinth)
domi (zu Hause)
ruri (auf dem Land)
domi bellique (in Krieg und Frieden)

Der Ablativus Temporis (Ablativ der Zeit)

Der Ablativus Temporis nennt

- den **Zeitpunkt** auf die Frage: wann? oder
- den **Zeitraum** auf die Frage: wie lange?

aestate (im Sommer)
prima luce (bei Tagesanbruch)
paucis diebus (innerhalb weniger Tage)

Der Ablativus separativus (Ablativ der Trennung)

<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Ablativus separativus bezeichnet den örtlichen oder zeitlichen Ausgangspunkt einer Bewegung. Man fragt: woher? wovon? ■ Oft wird dieser Ablativ durch die Präpositionen <i>a/ab</i> und <i>e/ex</i> verdeutlicht (I S. 74f.). 	<p><i>Roma venire</i> (aus Rom kommen) <i>domo abesse</i> (von zu Hause fort sein) <i>a Graecia venire</i> (von Griechenland kommen)</p>
<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Separativus steht nach Verben und Adjektiven, die eine Trennung ausdrücken: <ul style="list-style-type: none"> – <i>liberare</i> (befreien von [Sachen]), – <i>privare</i> (berauben), – <i>carere</i> (entbehren), – <i>egere</i> (benötigen), – <i>vacare</i> (frei sein), – <i>arcere/prohibere</i> (abhalten), – <i>desistere</i> (ablassen von), – <i>liber/vacuus</i> (frei von), – <i>tutus</i> (sicher vor) 	<p><i>curis liberare</i> (von Sorgen befreien) <i>spe privare</i> (der Hoffnung berauben) <i>pecunia carere</i> (kein Geld haben) <i>amicis egere</i> (Freunde nötig haben) <i>metu vacare</i> (frei von Furcht sein) <i>bello prohibere</i> (vom Krieg abhalten) <i>incepto desistere</i> (vom Vorhaben ablassen) <i>liber cura</i> (sorglos) <i>tutus periculo</i> (sicher vor Gefahr)</p>
<p>Ein Sonderfall des Separativus ist der Ablativus Originis. Er bezeichnet die Herkunft oder Abstammung, vor allem in Verbindung mit <i>natus/ortus</i> (stammend aus).</p>	<p><i>natus Roma</i> (aus Rom stammend) <i>nobili genere ortus</i> (von einem Adelsgeschlecht stammend)</p>

Der Ablativus Comparationis (Ablativ des Vergleichs)

<p>Der Ablativus Comparationis benennt nach Komparativen (I S. 15f.) den Vergleichspunkt. Er hat dieselbe Bedeutung wie <i>quam</i> mit Nominativ oder Akkusativ.</p>	<p><i>maior patre</i> (größer als der Vater) <i>Cicero doctior erat aliis viris [= quam alii viri].</i> (Cicero war gebildeter als andere Männer.)</p>
--	--

Der Ablativus instrumentalis (Ablativ des Mittels)

<p>Der Ablativus instrumentalis bezeichnet das Mittel, womit oder wodurch etwas geschieht. Personen werden nicht als Mittel aufgefasst, daher steht dort die Präposition <i>cum</i> mit dem Ablativ (I S. 75).</p>	<p><i>gladio pugnare</i> (mit dem Schwert kämpfen) <i>curru vehi</i> (mit dem Wagen fahren) <i>Cum amicis in horto ludo.</i> (Mit den Freunden spiele ich im Garten.)</p>
<ul style="list-style-type: none"> ■ Oft entspricht dem Ablativus instrumentalis in der deutschen Übersetzung eine präpositionale Verbindung mit lokaler Auffassung (Frage: wo?). ■ Besonders häufig steht der Ablativus instrumentalis in Verbindung mit <i>afficere</i> (ausstatten/versehen [mit etwas]) ■ Folgende Deponenzen ziehen einen Ablativus instrumentalis nach sich: <ul style="list-style-type: none"> – <i>uti</i> (gebrauchen), – <i>abuti</i> (missbrauchen), – <i>fungi</i> (verwalten), – <i>potiri</i> (sich bemächtigen), – <i>niti</i> (sich stützen auf), – <i>frui</i> (genießen). 	<p><i>manu tenere</i> (in der Hand halten) <i>equo vehi</i> (auf einem Pferd reiten) <i>proelio vincere</i> (im Kampf siegen) <i>memoria tenere</i> (in Erinnerung behalten) <i>laude afficere</i> (loben, [mit Lob ausstatten]) <i>poena afficere</i> (strafen) <i>supplicio afficere</i> (hinrichten)</p> <p><i>exemplo uti</i> (ein Beispiel verwenden) <i>auctoritate abuti</i> (Ansehen missbrauchen) <i>munere fungi</i> (ein Amt verwalten) <i>oppido potiri</i> (die Stadt erobern) <i>potestate niti</i> (sich auf die Macht stützen) <i>vita frui</i> (das Leben genießen)</p>

Der Ablativus Modi (Ablativ der Art und Weise)

- Der Ablativus Modi drückt aus, unter welchen **Umständen**, in welcher **Art und Weise** etwas geschieht.
- Häufig steht der Ablativus Modi in Verbindung mit der Präposition *cum*.

Cicero magna eloquentia locutus est.
(Cicero sprach mit großer Beredsamkeit.)

Mater filios magna cum diligentia educavit.
(Die Mutter erzog ihre Söhne mit großer Sorgfalt.)

Der Ablativus Modi in feststehenden Wendungen

iure (zu Recht);

vi (mit Gewalt);

eo consilio (in dieser Absicht);

silentio (in der Stille);

hac ratione (auf folgende Weise);

specie (dem Schein nach);

iniuria (zu Unrecht);

casu (zufällig);

eodem modo (auf dieselbe Weise);

ea condicione (unter dieser Bedingung).

Der Ablativus Pretii (Ablativ des Werts)

Der Ablativus Pretii steht in Verbindung mit allen Verben des Geschäftslebens und gibt den **Wert** oder **Preis** einer Sache an:

- *stare/constare* (kosten),
- *emere* (kaufen),
- *vendere* (verkaufen),
- *venire* (verkauft werden),
- *locare* (vermieten),
- *conducere* (mieten).

Hanc domum magno vendidi. (Dieses Haus habe ich teuer verkauft.)

parvo constare (wenig kosten)

magna pecunia emere (für viel Geld kaufen)

minimo vendere (sehr billig verkaufen)

parvo venire (billig verkauft werden)

plurimo locare (sehr teuer vermieten)

magno conducere (teuer mieten)

Im Unterschied zum Ablativus Pretii bezeichnet der Genitivus Pretii (1 S. 66) ausschließlich allgemeine Wertangaben.

Frumentum minoris quam ceteri vendo.
(Ich verkaufe das Getreide billiger als die anderen.)

Der Ablativus Qualitatis (Ablativ der Eigenschaft)

Der Ablativus Qualitatis bezeichnet in Verbindung mit einem Attribut die **Eigenschaft** einer Person oder Sache.

Statt des Ablativus Qualitatis kann auch der Genitivus Qualitatis stehen (1 S. 66).

vir magno animo (ein großzügiger Mann/ein Mann von großzügigem Gemüt)

vir superbi ingenii (ein stolzer Mann/ein Mann stolzer Art)

Der Ablativus Mensurae (Ablativ des Maßes)

Der Ablativus Mensurae antwortet auf die Frage: um wie viel?. Er gibt bei Vergleichen das **Maß** und den **Grad** des Unterschieds an.

Asia multo maior quam Europa est. (Asien ist viel größer als Europa.)

paulo post (ein wenig später)

Der Ablativus Limitationis (Ablativ der Beziehung)

Der Ablativus Limitationis grenzt eine Aussage ein mit der Frage: in welcher Hinsicht?, in welcher Beziehung?, von welchem Standpunkt aus?.

Marcus omnes amicos virtute antecessit.
(Markus übertraf alle seine Freunde an Tüchtigkeit.)

maior natu (der Geburt nach größer = älter)

Der Ablativus Causae (Ablativ des Grundes)

Der Ablativus Causae gibt den **Grund** an und beantwortet die Fragen: worüber?, weshalb?

- Der Ablativus Causae steht vor allem nach Verben und Adjektiven der Gefühlsäußerung:
 - *gaudere/laetari* (sich freuen),
 - *dolere* (traurig sein; bedauern),
 - *irasci* (zornig sein),
 - *laetus* (froh über),
 - *maestus/tristis* (traurig über),
 - *fessus* (müde),
 - *superbus* (stolz auf).
- Oft stehen im Ablativus Causae Substantive, die eine Gemütsbewegung ausdrücken.

Liberi ludo gaudent. (Die Kinder freuen sich über das Spiel.)

pecunia laetari (sich über Geld freuen)
morte dolere (traurig über den Tod)
amico irasci (auf den Freund zornig sein)
aestate laetus (froh über den Sommer)
delicto tristis (traurig über das Vergehen)
aetate fessus (altersschwach)
victoria superbus (stolz auf den Sieg)
amore (aus Liebe)
superbia (aus Übermut)

BESONDERS NÜTZLICH

Der Ablativus Causae in Verbindung mit einem PPP

Häufig steht der Ablativus Causae bei einem Partizip Perfekt Passiv (PPP). Dieses bleibt im Deutschen unübersetzt:

odio permotus (aus Hass);
amore impulsus (aus Liebe);
ira inflammatus (im Zorn);

spe adductus (in der Hoffnung);
misericordia motus (aus Mitleid);
timore perterritus (aus Furcht).

1.6 Die Präpositionen

Präpositionen sind **Verhältniswörter**. Sie geben an, wie sich eine Person oder Sache zu einer anderen verhält.

Merkmale

- **Präpositionen** sind ihrer Form nach **unveränderlich**.
- In der Regel gehen sie nur mit einem Substantiv im **Akkusativ** oder **Ablativ** eine Verbindung ein.
- Die so entstandenen präpositionalen Verbindungen ergänzen den Satz als **adverbiale Bestimmung** mit
 - **örtlicher** Bedeutung,
 - **zeitlicher** Bedeutung,
 - **übertragener** Bedeutung.

Präpositionen beim Ablativ

a/ab (von, von ... her, seit);
cum (mit);
de (von, von ... herab, über);

e/ex (aus, aus ... heraus, seit);
pro (vor, für, anstelle von);
sine (ohne).

Präpositionen beim Akkusativ

ad/usque ad ([bis] zu, an, bei);
adversus (gegen, gegenüber);
ante (vor);
apud (bei);
circa/circum (um ... herum, bei);
contra ([feindlich] gegen, gegenüber);
erga ([freundlich] gegen);
extra (außer, außerhalb);
infra (unterhalb);
intra (innerhalb, binnen);
inter (zwischen, während, unter);

iuxta (neben, nahe bei);
ob (gegen, wegen);
per (durch, mittels);
post (nach, hinter);
praeter (an ... vorbei, außer);
prope (nahe bei, um ... herum);
propter (nahe bei, neben, wegen);
secundum (längs, gemäß);
supra (oberhalb, über ... hinaus);
trans (über, hinüber, jenseits);
ultra (über, darüber hinaus, jenseits).

Präpositionen beim Akkusativ und Ablativ

Beim **Akkusativ** oder **Ablativ** stehen die Präpositionen **in** (in, an, auf, nach) und **sub** (unter).

- in + Akkusativ (Frage: wohin?),
- in + Ablativ (Frage: wo?).

In hortum venit. (Er kommt in den Garten.)
In horto stat. (Er steht im Garten.)

- sub + Akkusativ (Frage: wohin?),
- sub + Ablativ (Frage: wo?).

sub iugum mittere (unter das Joch schicken)
sub regno suo (unter seiner Herrschaft)

Die Stellung der Präpositionen

- Gewöhnlich steht die Präposition **vor** dem zugehörigen Substantiv.
- Oft tritt die Präposition auch zwischen Attribut und Substantiv.

in urbe esse (in der Stadt sein)

magno in periculo esse (in großer Gefahr sein)

- Die Präposition **cum** wird in Verbindung mit dem Personalpronomen (I S. 20) hinten angehängt.
- In Verbindung mit dem Relativpronomen (I S. 24) kann **cum** sowohl vor als auch hinter diesem stehen.

vobiscum (mit euch)

cum quo (mit dem)
quocum (mit dem)

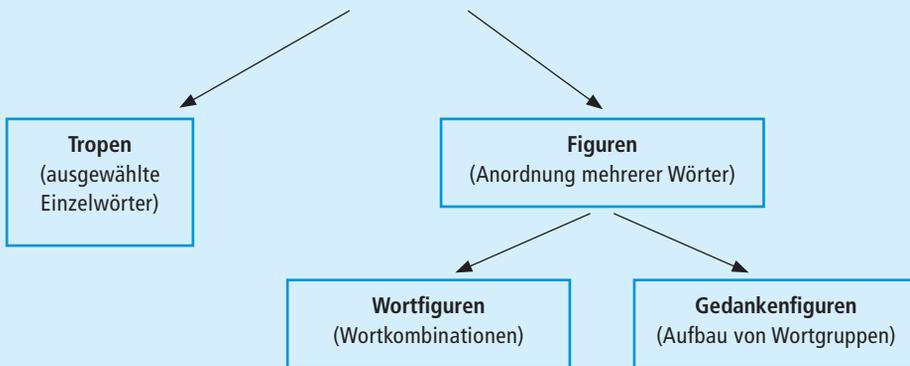
3 Die stilistisch-rhetorische Analyse

Lateinische Texte sind meist **kunstvoll gestaltet**. Dazu werden rhetorische und stilistische Figuren (Stilmittel) verwendet, d. h., die Wörter sind auf eine bestimmte Art und Weise gewählt und gesetzt, um besondere Wirkungen zu erzielen.

3.1 Die wichtigsten Stilmittel

BLICKPUNKT

Die von den Griechen entwickelte Rhetorik unterscheidet Stilmittel in:



3.1.1 Die Tropen (Wendungen)

Unter Tropen versteht man **Wörter**, die etwas anderes bezeichnen als ihren eigentlichen Inhalt.

- **Hyperbel:** Übertreibung, in vergrößerndem oder verkleinerndem Sinne.
- **Litotes:** Durch Verneinung des Gegenteils wird eine starke Bejahung ausgedrückt.
- **Metapher:** Die Metapher verwendet die Wörter nicht in ihrer konkreten, sondern in einer übertragenen Bedeutung. Dadurch werden Vorstellungen aus verschiedenen Bereichen zu einem neuen sprachlichen Bild verbunden.
- **Allegorie:** Die Allegorie ist die bildhafte Veranschaulichung eines Gedankens, oft durch mehrere gereimte Metaphern.
- **Metonymie:** Bei der Metonymie wird ein Begriff ersetzt durch einen anderen, ihm gedanklich nahestehenden.

Te plus oculis meis amo. (Ich liebe dich mehr als mein Augenlicht.)
non ignorare (sehr wohl wissen)
non sine periculo (besonders gefährlich)

flos iuventutis (Blüte der Jugend)
oculis ardentibus (mit glühenden Augen)
aque mons (ein Wasserberg)

Extemplo Libyae magnas it Fama per urbes ... (Vergil, Aen. IV, 173 ff.) (Sofort eilt Fama durch Libyens große Städte ...)
ferrum statt *gladius* (Eisen statt Schwert)
Vulcanus statt *ignis* (Vulcanus statt Feuer)

Synekdoche: Der engere Begriff steht anstelle des umfassenderen:

- **Pars pro Toto** (Teil für das Ganze)
- **Totum pro Parte** (Ganzes für den Teil)

- **Ironie:** Man sagt das Gegenteil von dem, was man meint.
- **Euphemismus:** positiv verhüllende Umschreibung eines unangenehmen oder sonst zu meidenden Begriffs
- **Personifikation:** Die Personifikation, eine Form der Metapher, ordnet unbelebten Dingen, Pflanzen oder Tieren Eigenschaften von Personen zu.

tectum statt **domus** (Dach statt Haus)
elephantus statt **ebur** (Elefant statt Elfenbein)
bellus amicus (ein „sauberer“ Freund)

de vita decedere statt **mori** (aus dem Leben scheiden statt sterben)

nondum ... suis .../montibus ... pinus descenderat undas. (Ovid, Met. 1, 94 f) (Noch war die Fichte nicht von ihren Bergen hinabgestiegen ins Wasser.)

3.1.2 Die Figuren

Im Unterschied zu **Tropen**, die die unterschiedlichen Verwendungen **eines Wortes** bezeichnen, versteht man unter **Figuren** die kunstvolle Anordnung **mehrerer Wörter**. Dabei sind **Wortfiguren**, welche die Kombination von Wörtern beschreiben, zu unterscheiden von **Gedankenfiguren**, die den Aufbau von Wortgruppen behandeln.

Die Wortfiguren

- **Alliteration:** Wiederkehr des gleichen Anlauts in aufeinander folgenden Wörtern
- **Anapher:** Wiederholung desselben Wortes oder derselben Wortgruppe jeweils am Satzanfang
- **Asyndeton:** Beiordnende Konjunktionen werden weggelassen.
- **Ellipse:** grammatisch unvollständiger Satz, dessen Aussage aber aus sich selbst heraus verständlich ist
- **Geminatio:** Das gleiche Wort wird wiederholt.
- **Hendiadyoin:** Ein Begriff wird durch zwei Wörter wiedergegeben.
- **Hyperbaton:** Wörter, die syntaktisch zusammengehören, werden durch einen anderen Satzbestandteil getrennt.
- **Paronomasie:** ähnlicher Wortklang
- **Polysyndeton:** Mehrere Begriffe oder Satzglieder werden durch Wiederholung desselben Bindewortes verbunden.
- **Zeugma:** Ein Satzglied, oft das Prädikat, wird auf zwei Satzglieder bezogen, obwohl es vom Sinn her nur zu einem passt.

mutuo metu (von wechselseitiger Furcht)

Testis est Italia, testis est Sicilia, testis est Africa. (Zeuge ist Italien, Zeuge ist Sizilien, Zeuge ist Afrika.)

Veni, vidi, vici. (Ich kam, sah, siegte.)

Vita brevis, ars longa! (Das Leben ist kurz, die Kunst lang!)

Excitate, excitate eum, si potestis, ab inferis! (Weckt ihn auf, weckt ihn auf, wenn ihr könnt, von den Toten!)

licentia atque libertas ([wörtl.:] Willkür und Freiheit] schrankenlose Freiheit)

Quis est omnium tam peritus rerum? (Wer ist in allen Dingen so erfahren?)

ex aratore orator factus est. (Aus dem Bauern wurde ein Redner.)

Ego et audio et video et sentio, quid a te [...] cogitetur. (Ich höre **und** sehe **und** spüre, was von dir [...] gedacht wird.)

Voces ac manus ad caelum tendit. (Er hebt [streckt] Stimme und Hände zum Himmel.)

Die Gedankenfiguren

- **Antithese:** Gegenüberstellung von Gegensätzen
- **Apostrophe:** Die Abwendung von den Zuhörern und die Hinwendung zu abwesenden Personen oder Sachen
- **Chiasmus:** Überkreuzstellung syntaktischer oder inhaltlicher Elemente
- **Interrogatio (rhetorische Frage):** Scheinfrage, auf die keine wirkliche Antwort erwartet wird
- **Klimax:** stufenweise Steigerung von weniger Bedeutendem zu Wichtigerem
- **Oxymoron:** Sich widersprechende Dinge werden verbunden.
- **Parallelismus:** syntaktisch gleich gebaute Sätze (dieselben Wortarten oder Satzglieder in derselben Reihenfolge)

Conferte hanc pacem cum illo bello!
 (Vergleicht diesen Frieden mit jenem Krieg!)
Adsunt ex Achaia legati neque te, Massilia, praetereo. (Aus Achaia sind Gesandte da, und auch dich, Massilia, übergehe ich nicht.)
satis eloquentiae (genug Beredsamkeit)

sapientiae parum (Verstand zu wenig)
Quid est maius libertate? (Was ist wichtiger als Freiheit?)
Abiit, excessit, evasit, erupit. (Er ist weggegangen, verschwunden, fortgerannt, davongestürzt.)
Cum tacent, clamant. (Indem sie schweigen, schreien sie.)
Laudis avidi, pecuniae liberales erant. (Geizig mit Lob, freigebig mit Geld waren sie.)

3.2 Die rhetorische Analyse

Rhetorische Stilmittel dienen der **Veranschaulichung, Verdeutlichung** oder **Aus schmückung** eines Textes.

Textbeispiel

Interrogatio Alliteration Hyperbaton Anapher	<p><i>Quo usque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? Quam diu etiam furor iste tuus nos eludet?</i></p> <p><i>Quem ad finem sese effrenata iactabit audacia?</i></p> <p><i>Nihilne te nocturnum praesidium Palatii, nihil urbs vigiliae, nihil timor populi, nihil concursus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora voltusque moverunt? Patere tua consilia non sentis? Constrictam iam horum omnium scientia teneri coniurationem tuam non vides? Quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris?</i></p> <p>(Auszug aus Ciceros erster Rede gegen Catilina)</p>
Metapher und Hyperbel	
Interrogatio und Litotes	

Gebrauch und Wirkung

Die Stilmittel werden mit der **inhaltlichen Ebene verknüpft**.

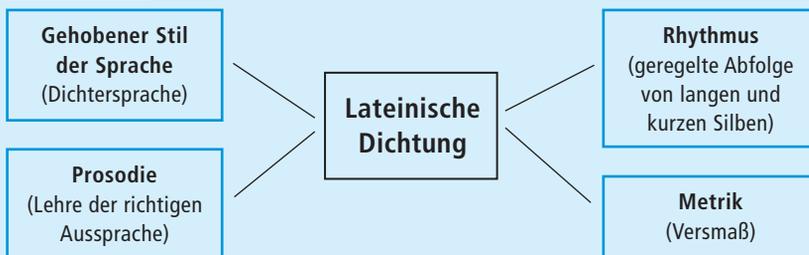
Cicero eröffnet seine Rede, indem er Catilina wegen seiner Unverfrorenheit anklagt. Er erklärt, dass Catilinas Verschwörungspläne entdeckt und allen bekannt sind.

- Mit einer **Interrogatio** als Eröffnung will Cicero den Gegner überrumpeln und einschüchtern.
- Er reiht Frage an Frage, die in ihrer pochenden Abfolge Catilina als Verbrecher entlarven und zugleich den anwesenden Senat von der Unhaltbarkeit des Zustands überzeugen sollen. Die Fragen entsprechen sich inhaltlich weitgehend, was klanglich wiederum durch die **Alliteration qu... qu... qu...** unterstrichen wird.
- Das **Hyperbaton**, die Trennung des Substantivs **audacia** vom Attribut **effrenata**, rückt das wichtigste Wort **audacia** an das Ende des Satzes und damit an die entscheidende Tonstelle.
- Mittels der **Anapher nihil ... nihil ... nihil ...** soll Eindringlichkeit erreicht werden. Die Subjekte dieses Satzes lassen sich dem Konsul, dem Volk und dem Senat zuordnen: Alle Instanzen Roms sind laut Cicero also gegen Catilina.
- Der Ausdruck **constrictam [...] teneri** wird als **Metapher** verwendet. Im wörtlichen Sinn beschreibt der Ausdruck ein Tier, das sich in einem Netz verfangen hat.
- Zugleich ist der Ausdruck eine **Hyperbel**, denn die Senatoren werden von Cicero über die Vergehen Catilinas vorher informiert worden sein, was aber nicht bedeutet, dass sie Ciceros Beurteilung in vollem Umfang teilen. Durch diese scheinbare Eindeutigkeit wird Catilina weiter eingeschüchtert.
- Mit der abschließenden rhetorischen Frage **quem ignorare arbitraris?** verbindet Cicero indirekt eine **Litotes** (statt nemo ignorat) im Sinne von „jeder weiß“. Damit stellt er nochmals unmissverständlich klar, dass Catilina keinerlei Unterstützung mehr hat, alle gegen ihn stehen.

4 Die metrische Analyse

Die Sprache der lateinischen Dichtung ist in **Versen** gehalten. Lateinische Verse beruhen auf der geregelten Abfolge von **langen und kurzen Silben**.

BLICKPUNKT



4.1 Der Rhythmus

Während der deutsche Vers gekennzeichnet ist durch einen akzentuierenden Rhythmus, d. h. den Wechsel von betonten und unbetonten Silben, ist der Rhythmus lateinischer Verse bestimmt durch die **regelmäßige Abfolge langer und kurzer Silben** (quantitierender Rhythmus).

Quidquid agis, prudenter agás et respice finem!

(Was du auch tust, handle klug und denk' an das Ende!)

4.2 Die Prosodie (Aussprache)

- **Betonungsregeln:** Zweisilbige Wörter werden auf der ersten Silbe betont: *fāma*
Wörter mit mehr als zwei Silben werden auf der
 - vorletzten Silbe betont, wenn diese lang ist: *imperātor*,
 - drittletzten Silbe betont, wenn die vorletzte kurz ist: *ānīmus*.
- **Quantitätsregeln:** Eine Silbe gilt als lang (–)
 - mit Diphthong (Doppellaut) oder mit langem Vokal (Naturlänge): *aētās* – – , *nātūra* – – U,
 - wenn mehrere Konsonanten nach kurzem Vokal stehen (Positionslänge): *vīndex* – – ,
(Ausnahme: Ist der zweite Konsonant nach kurzem Vokal ein l oder r, gilt die Silbe meist als kurz: *arbore* – UU). – Alle anderen Silben sind grundsätzlich kurz (U).

4.3 Die Metrik

- **Versfuß:** Das kleinste, regelmäßig wiederkehrende Element im Vers. Die wichtigsten Versfüße:
Jambus U– Daktylus –UU Trochäus –U
Anapäst UU– Spondeus ––
- Versformen:** Je nach Zahl der Metren unterscheidet man:
 - Trimeter (3 Metren),
 - Tetrameter (4 Metren),
 - Pentameter (5 Metren) und
 - Hexameter (6 Metren).
- **Versgliederung:** Die Länge der Verszeile stimmt in der Regel nicht überein mit der Satzlänge. Entweder wird über die Versgrenze hinaus gelesen (Enjambement) oder innerhalb der Verszeile eine Pause eingelegt. Solche Pausen sind für den lateinischen Vers folgendermaßen festgelegt:
 - **Zäsur:** Einschnitt innerhalb eines Versfußes,
 - **Dihärese:** Trennung von Versfüßen.

4.3.1 Der Hexameter

Grundschema

–UU –UU –UU –UU –UU –U

- Der Hexameter besteht aus sechs (griech.: hex) Daktylen (–UU).
- Die Daktylen können ersetzt werden durch Spondeen (––).
- Das fünfte Metrum ist in der Regel ein Daktylus.
- Der sechste Daktylus ist unvollständig (–U).

Besonderheiten

- Wie alle Langverse, wird der Hexameter durch Zäsuren (1 s. o.) gegliedert. Die häufigste Zäsur ist nach dem 3. Halbfuß (Trithemimeres): –UU – || UU –UU –UU –UU –U
- Auch nach dem 5. (griech.: penta) und nach dem 7. (griech.: hepta) Halbfuß kann eine solche Pause liegen.
Penthemimeres: –UU – UU –|| UU –UU –UU –U
Hepthemimeres: –UU – UU –UU –|| UU –UU –U
- Befindet sich die Pause nach dem vollständigen 4. Versfuß, so ist dies eine bukolische Dihärese:
–UU –UU –UU–UU ||–UU –U

- Meistens gibt es gleich mehrere dieser Zäsuren und Dihäresen:

- 00 - ||00 - ||00 - ||00|| -00 -0

parcere subiectis et debellare superbos. (Vergil, Aen. VI, 853)

- 00| - - |-||-| - - |-0||0 | - -

4.3.2 Der Pentameter

Grundschema

-00 -00 - || -00 -00 0

- Der Pentameter steht nie allein, sondern ist immer angeschlossen an einen Hexameter. Diese Verbindung bezeichnet man als Distichon (Zweizeiler).
- Der Pentameter besteht aus zwei symmetrischen Halbzeilen.
- Nur in der ersten Halbzeile kann ein Daktylus durch einen Spondeus ersetzt werden, die zweite Halbzeile ist rein daktylisch.

Pāx, ades et tōtō mītis in orbe manē! (Ovid, Fasti I, 713)

- 00| - - |-||- 00 | 00 | -

4.4 Weitere Kennzeichen der lateinischen Dichtersprache

- Verwendung besonderer Formen:
 - dichterischer Plural,
 - *-um* (statt *-orum* oder *-ium*) als Endung für Genitiv Plural,
 - *-ēre* (statt *-ērunt*) als Endung für die 3. Person Plural Perfekt Aktiv,
 - *-v-* im Perfekt fällt aus, sodass Kurzformen entstehen,
 - *fore* = *futurum esse*,
 - griechische Formen

regna statt *regnum*, *aquae* statt *aqua*
rex superum

fugēre

mutastis (statt *mutavistis*)

Eurydicen (Akkusativ Singular)

- lautliche Veränderung von Wörtern:
Ausstoßung von Buchstaben und Kontraktion.

pericla statt *pericula*

- Wahl ungewöhnlicher Ausdrücke:

- seltene Wörter,
- griechische Wörter,
- Simplex statt Kompositum.

natus statt *filius*, *letum* statt *mors*

antrum statt *specus*

legere statt *colligere*

Register

- Ablativ 71 ff.
 – Causae (des Grundes) 74
 – Comparationis (des Vergleichs) 72
 – instrumentalis (des Mittels) 72
 – Limitationis (der Beziehung) 73
 – Loci (des Ortes) 71
 – Mensurae (des Maßes) 73
 – Modi (der Art und Weise) 73
 – Originis (der Herkunft) 72
 – Pretii (des Wertes) 66, 73
 – Qualitatis (der Eigenschaft) 73
 – separativus (der Trennung) 72
 – Temporis (der Zeit) 71
 Ablativus absolutus 81 f.
 – nominaler 82
 – Übersetzung 82
 – Zeitverhältnis 82
 absolutes Tempus 97
 Accusativus cum Infinitivo (AcI) 76 ff., 104
 – als Satzglied 77
 – Pronomen 78
 – Übersetzung 76
 – Zeitverhältnis 77
 Adjektiv 12 ff.
 – ā-/o-Deklination 12 f.
 – dreiendig 13
 – einendig 14
 – konsonantische Stämme 15
 – i-Stämme 13
 – unregelmäßige Steigerung 17
 – unvollständige Steigerung 17
 – zweiendig 14
 Adverb 18 f.
 – Bildung 18
 – Besonderheiten der Adverbbildung 19
 Adverbiale 64, 112
 Adverbialsatz 99 ff.
 Adversativsatz 102
 Akkusativ 69 f.
 Aktiv 90
 Alliteration 122
 Anapher 122
 Antithese 123
 Apposition 113
 Asyndeton 122
 Attribut 64, 112
 Aussagesatz 91
 Begehrsatz 92, 98
 Chiasmus 123
 Consecutio Temporum 96 f.
cum als Konjunktion 100
 Dativ 67 f.
 – Auctoris (des Urhebers) 68, 84
 – Commodi (der Beteiligung) 68
 – finalis (des Zwecks) 68
 – possessivus (der Zugehörigkeit) 68
 Dehnungspunkt 56 ff.
 Deklinationen 6 ff.
 – ā-/o-Deklination (1. und 2.) 6 ff.
 – gemischte 10
 – i-Stämme 9
 – konsonantische Deklination (3.) 8 f.
 – u-Deklination (4.) 10
 – ē-Deklination (5.) 11
 Deliberativ 88
 Demonstrativpronomen 22 f.
 Deponenzen 47 f.
 Einrückverfahren 119
 Elativ 16
 Ellipse 122
esse 49 f., 111
ferre 52 f.
feri 53
 Finalsatz 94, 101
 Fragepartikel 92, 98
 Fragesatz 92, 115
 – indirekter
 Fragesatz 98, 115
 Futur I 41, 86
 Futur II 44 ff., 87, 95
 Genitiv 65 ff.
 – objectivus (des Ziels) 65
 – partitivus (der Teilung) 66
 – possessivus (der Zugehörigkeit) 66
 – Pretii (des Wertes) 66
 – Qualitatis (der Beschaffenheit) 66
 – subjectivus (der Herkunft) 65
 Genus (Geschlecht) 6 f.
 Genus Verbi (Aktiv/Passiv) 90 f.
 Gerundium 35, 83
 Gerundivum 35, 84
 Gleichzeitigkeit 77 ff., 95 ff.
 Hexameter 125
hic, haec, hoc 23
 Hortativ 88
 Hyperbaton 122
idem, eadem, idem 22
ille, illa, illud 23
 Imperativ I 42, 90
 Imperativ II 42
 Imperfekt 39 f., 86
 Indefinitpronomen 26
 Indikativ 88, 94
 Infinitiv 33, 67
 Interrogativpronomen 25
 intransitiv 63, 67
ipse, ipsa, ipsum 24
ire 51 f.
 Irrealis 89, 97
is, ea, id 22
iste, ista, istud 24
 Iussiv 89

- Kästchenmethode 120
 Kasus (Fall) 6, 11, 64 ff.
 Kausalsatz 100
 KNG-Kongruenz 12, 63 f.,
 79 f., 81 ff., 109
 Konditionalsatz 102
 Komparation (Steigerung) 15
 Komparativ (Höherstufe) 15 f.
 Komparativsatz 102
 Konjugationen 32 ff., 55 ff.
 – a-Konjugation 38
 – e-Konjugation 38
 – i-Konjugation 38
 – konsonantische Konju-
 gation 38
 – Kurz-i-Konjugation 38
 Konjunktionen 103, 114
 Konjunktiv 88 ff., 94
 – im Hauptsatz 88 f., 91 f.
 – im Nebensatz 94, 104
 Konnektoren 106 ff., 113 f.,
 118
 Konsekutivsatz 101
 Konzessivsatz 101
 Korrelativpronomen 28
- Litotes 121
- malle* 51
 Metapher 121
 Metrik 124 f.
 Modalsatz 101
 Modus (Aussage-
 weise) 37, 88, 94, 114
- Nachzeitigkeit 77 ff., 95 ff.
 Nebensätze 93 ff., 113 ff.
nemo 27
nolle 51
 Nominativ 65
 Nominativus cum Infinitivo
 (Ncl) 78 f.
nullus 27
 Numerus 6
- Objekt 63, 111
 Optativ 89
 Oratio obliqua 103 f.
- Parallelismus 123
 Participium coniunc-
 tum 79 ff.
- Partizip 34 f.
 – attributives Partizip 83
 – Partizip Futur Aktiv
 (PFA) 35
 – Partizip Perfekt Passiv
 (PPP) 34, 35
 – Partizip Präsens Aktiv
 (PPA) 34
 Partizipialstamm 44
 Passiv 90 f.
 Pentameter 126
 Perfekt 45
 – historisches Perfekt 87
 – konstatierendes Perfekt 87
 Perfektbildung 43, 55
 – Dehnungsperfekt 55 ff.
 – ohne
 Stammveränderung 55 ff.
 – Reduplikationsperfekt
 55 ff.
 – s-Perfekt 55 ff.
 – u-Perfekt 55 ff.
 – v-Perfekt 55 ff.
 Perfektstamm 32, 42 ff.
 Personalendungen 37, 40
 Personalpronomen 20 f.
 Personifikation 122
 Plusquamperfekt 45 f., 87
 Positiv (Grundstufe) 15 ff.
posse 50
 Possessivpronomen 21 f.
 Potenzialis 89, 91, 94, 97
 Prädikat 63, 110
 Prädikativum 64
 Präpositionen 74
 Präsens 38
 – historisches Präsens 85
 Präsensstamm 37 ff.
prodesse 50
 Prohibitiv 89
 Pronomen (Für-
 wort) 20 ff., 104
 Pronominaladjektiv 28
- quam* mit Superlativ 16
qui, quae, quod 24, 25
quis, quid 25
- Reduplikationsperfekt 55 ff.
 Reflexivpronomen 21
 relativer Anschluss 99
 Relativpronomen 24, 114
- Relativsatz 98 f.
 – im Indikativ 98
 – im Konjunktiv 99
 – verschränkter
 Relativsatz 99
 rhetorische Frage 99
- Satzgefüge 94
 Satzglied 62, 77, 109 ff., 122 f.
 Satzfrage 92, 98
 Satzperiode 113 ff.
 Schachtelperiode 116
 Satzreihe 93 f.
 satzübergreifende
 Texterschließung 106 ff.
 satzwertige
 Konstruktion 76 ff., 80 ff.,
 117 ff.
 s-Perfekt 55 ff.
 Stammformen 34, 55 ff.
 Semideponenzen 48
 Sinnrichtung 79 ff., 99, 114
 Stilmittel 121 ff.
 Subjekt 62, 111, 116
 Substantiv 6 ff., 62 ff., 74 f.,
 81 ff., 111 f.
 Superlativ (Höchststufe) 16
 Supinum 33, 36
- Tempus (Zeit) 85 ff.
 Temporalsatz 100
 transitiv 63, 67, 100
- Unterstreichungs-
 verfahren 120
 u-Perfekt 55 ff.
utinam 92
velle 51
 Verba defectiva (Unvoll-
 ständige Verben) 54
 Verb 32 ff.
 – finite Verbformen 37 ff.
 – infinite Verbformen 33 ff.
 Verteilungszahlen 31
 v-Perfekt 55 ff.
 Vorzeitigkeit 77 ff., 95 ff.
- Wortfrage 92, 98
- Zahladverbien 31
 Zahlwörter 29
 Zeitverhältnis 79 ff., 95 f.